

1000 Jahre Österreich

Der Aufbau unserer Kulturtradition hat etwa 1000 Jahre erfordert. Wie ein Hohn dagegen klingt die Aussage, daß bestimmte, für unser Selbstverständnis sehr wichtige Kulturdokumente nicht für unser Land erworben werden können, weil die Kosten unser Jahresbudget überschreiten würden! Es ist ja nicht so, daß wir jedes Jahr ein derartiges Erbe sichern müssen!

Im Zusammenhang: Unser Kulturbudget mag nominell sogar gestiegen sein. Da es aber schon a priori bereits viel zu niedrig war, und im internationalen Vergleich

zurückfällt ist es doppelt falsch, hier zu sparen (Kaputtsparen!)

Offensichtlich hat die Universität nicht genügend Geld, den Schnee wegräumen zu lassen, wozu dieses Haus gesetzlich verpflichtet wäre! Die Lage war Anfang Jänner katastrophal!

Vermutlich wird auch die Privatisierung eines Postanteils den Versand von Zeitschriften erschweren, bzw. verteuern. Es sei daran erinnert, daß die Privatisierung der Bahn in England katastrophale Schäden zur Folge hatte!

Gerhard Pretzmann

Zu Iguanodon

Der 1819 bei Bernissart (Belgien) getätigte Fund war der zweite Dinosaurierrest – obwohl schon lange umfangreiche Fossiliensammlungen bestanden. Man kannte vorher nur spitze Reptilzähne. Der

Fund gelang der Gattin von G. Mantell, ein Mediziner der auch ein prominenter Fossiliensammler war.

Sie begleitete ihren Mann öfters zu Haus-

besuchen. Sie kannte natürlich auch seine Fossilien, und auf einer Abraumhalde sah sie das bewusste Kieferstück. Nach dem offensichtlich zur Pflanzennahrung geeigneten Zahnelement wurde der Name Iguanodon gewählt, da Iguana eine der wenigen pflanzenfressenden rezenten Reptilien ist. Iguanodon erreichte über 8 m Körperlänge und konnte sich 5 m hoch aufrichten. Bei ruhiger Fortbewegung wurden vielfach auch die Vorderbeine als Gehwerkzeuge verwendet, wie Fährtenabdrücke beweisen. Diese lassen auch auf soziale Lebensweise schließen.

1878 gelang die Bergung einer größeren Anzahl von Iguanodons in Bernissart bei Mons (29 Stück) von denen 23 im Museum in Brüssel aufgestellt

wurden. Von diesen Originalen



nalen wurden zahlreiche Gipsabgüsse hergestellt. Einer derselben wurde Kaiser Franz Josef zum Geschenk gemacht und befindet sich seither im Wiener Naturhistorischen Museum. Interessanterweise wurde der zunächst auch einzeln gefundene dolchförmige Daumen – offensichtlich eine Verteidigungswaffe – für ein Nashorn

gehalten; ein derartiger Rekonstruktionsversuch wird in England aufbewahrt.

Zu den Iguanodontiden, eine Familie der Ornithopoda, gehören 7 Gattungen mit mehreren Arten. Sie entstanden im Mitteljura, und erreichten ihren Höhepunkt in der Unterkreide. Gegen Ende der Oberkreide ging ihre Anzahl wieder zurück.

M. Tibor

Tierschutz und Vogelgrippe

Grundsätzlich ist dem Vorrang der menschlichen Gesundheit Rechnung zu tragen. Das ist jedoch keine Entschuldigung für Maßnahmen, die dem – auch in unserer Verfassung festgelegten – Tierschutz zuwiderlaufen. Auch dort, wo die Tötung von Tieren regional unabdingbar ist.

Wenn man für den Singvogelschutz aktiv ist, wird man oft gefragt ob das nicht in Anbetracht der Vogelgrippe zu unterlassen sei.

Nun gibt es in Wien vielleicht eine Handvoll Menschen, die für unsere – leider bedrohten – Singvogelarten Rosinen, Weichfutter, Meisenringe u.s.w. ausbringen. Diese Tätigkeit hat, konkret auf den Ablauf der Vogelgrippe überhaupt keinen Einfluß. Wenn man aber überhaupt das Verhalten der Menschen in diesem Zusammenhang untersucht, muß man sehen, daß Ursachen und Zusammenhänge in einem ganz anderen Bereich liegen. Das ist vor allem der ausufernde Tourismus, insbesondere Flugreisen. Hier ist allerdings sehr wohl von einer zunehmenden Gefährdung zu sprechen, da damit ein weites Feld für Entstehung neuer Erkrankungen durch Mutationen von Viren und Bakterien geschaffen wurde. Wenige, allerdings z.T. mächtige

Konzerne profitieren von der Verdrängung dieser Gefahr! Hier wäre eine Möglichkeit für unsere Politiker, ihr ramponiertes Ansehen zu verbessern und der Gelddiktatur mutig entgegenzutreten!

Relativ

Relativ ist unsere Zeit
Im Rausche der Geschwindigkeit
Und doch ein Teil der Ewigkeit.
Wie in Andacht, wie im Gebet
Die Zeit auf einmal stille steht –
Wenn zart die Liebe dich umweht.

Anna Krapfenbauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Zu Iguanodon 14-15](#)